Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)

Landesleitung Ost September 2016

Erklärung zu den Abgeordnetenhaus- und Bezirksverordnetenwahlen in Berlin am 18. September 2016

Es lebe der Internationalismus-
Keine Stimme den Reaktionären, Rassisten und Volksverhetzern!
Stärkt den Zusammenschluss revolutionärer und fortschrittlicher Kräfte in Deutschland!

Mit Themen wie bezahlbaren Wohnraum, gerechten Lohn und der Bewahrung des sozialen Friedens wollen die bürgerlichen Parteien davon ablenken, dass die Bundesregierung von CDU/CSU und SPD selber einen Rechtsruck vollzogen hat und massiv soziale und demokratische Rechte und Freiheiten beschneidet. In Deutschland entwickelt sich eine wachsende Kritik an den gesellschaftlichen Verhältnissen. Der Berliner SPD/CDU-Senat betreibt eine arbeiter- und volksfeindliche Politik im Interesse des internationalen Finanzkapitals. **Die Arbeiter- und Volksbewegung muss ihren eigenen Weg gehen!**

Der Berliner Senat versucht, die latente politische Krise in den Griff zu bekommen. Nicht nur im Programm der Berliner CDU spiegelt sich deutlich der **Rechtsruck der Bundesregierung** und die Krise der bürgerlichen Flüchtlingspolitik wider. Aus Angst, Flüchtlinge könnten sich in die revolutionäre und internationalistische Bewegung in Deutschland integrieren, wird zur Leitlinie gemacht: statt die Fluchtursachen zu bekämpfen, werden die Flüchtlinge bekämpft!

Dafür steht Innensenator Henkel. Während in Berlin etliche Brandanschläge auf Asylbewerberunterkünfte ungeklärt sind, bezeichnet er den berechtigten Widerstand gegen die Räumung der Rigaer Straße, *„als Mafiamethoden, Methoden von SA und SS“*[1]. Die antikommunistische Gleichsetzung von „Rechts und Links“ versucht kläglich, die berechtigte Suche nach einer Alternative zum kapitalistischen System als aussichtslos darzustellen.

Die EU-Länder überbieten sich mit Grenzzäunen, Abschiebungen und Militäreinsätzen mit Angriffen auf die Flüchtlinge. Im ersten Halbjahr 2016 wurden über 13.000 Flüchtlinge abgeschoben – eine enorme Steigerung. Das sind deutliche Auswirkungen des Asylpakets II. Das Asylbewerberleistungsgesetz stempelt Flüchtlinge zu Menschen 3. Klasse ab. Die MLPD steht hingegen für einen proletarischen Internationalismus: Proletarier aller Länder und Unterdrückte, vereinigt euch! **Uneingeschränktes Asylrecht für alle Unterdrückten auf antifaschistischer Grundlage!**

Zu Recht lehnt die Mehrheit der Bevölkerung die reaktionäre Flüchtlingspolitik der Merkel/Gabriel-Regierung ab. Neun Millionen Menschen sind ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe aktiv. Hunderttausende stellen sich Faschisten und Rassisten entgegen. Mit dem Rechtsruck der Regierung Merkel/Gabriel werden ständig den nationalistischen, reaktionären und faschistischen Kräften Argumente geliefert und bewusst in den Medien der AfD Platz eingeräumt, ihre reaktionäre Hetze zu verbreiten. **Für das Verbot aller faschistischen Organisationen und ihrer Propaganda! Schonungslose Bestrafung von Gewalttaten und Anschlägen gegen Flüchtlinge und Flüchtlingsunterkünfte!**

Seit 2001 betreibt die SPD an der Spitze der Berliner Landesregierung in Koalitionen mit der Partei die Linke oder der CDU eine Politik, wie sie z.B. in der Reduzierung öffentlichen, bezahlbaren Wohnraums zugunsten von Privatinvestoren zum Ausdruck kommt. Die vom Senat beschlossene temporäre Bebauung des Tempelhofer Felds wird als soziales Engagement angepriesen. Unverfroren behauptet die SPD in ihrem Wahlprogramm „*Sozial. Frei. Erfolgreich*“: *„In Berlin kann jeder selbst entscheiden, wie und mit wem er leben möchte. (…) Der starke Zuzug nach Berlin macht sich an steigenden Mieten bemerkbar. Wohnen darf aber kein Luxus sein.“* Für tausende Berliner, die aus ihren Kiezen verdrängt werden, und tausende Flüchtlinge, die in den Tempelhofer Flugzeughangars unter menschenunwürdigen Bedingungen untergebracht sind, gilt das nicht. Was soll an einer Unterbringung sozial, frei und erfolgreich sein,

[1] Berliner Zeitung online, 15.07.16, Henkel geißelt „völlig enthemmte Gewalt der linksautonomen Szene“

die über keine Sanitäranlagen und keinerlei Privatsphäre verfügt? Eine Kasernierung, die den Flüchtlingen keinerlei Selbstbestimmung zugesteht, provoziert objektiv familiäre, religiöse und ethnische Konflikte und soll die Flüchtlinge von den Berlinern abschotten. **Weg mit dem Asylbewerberleistungsgesetz, für menschenwürdige Unterbringung von Flüchtlingen! Erhaltung und Schaffung von ausreichendem, umweltgerechtem und preisgünstigem Wohnraum!**

Und dieser SPD wollen sich die Grünen und die LINKE als Juniorpartner anbieten!

Der sogenannte »soziale Mindestlohn« ist eine weitere Lebenslüge der kapitalistischen Gesellschaft. Was soll an der kapitalistischen Ausbeutung „sozial" sein, wenn ein Industriearbeiter bereits nach 6 Minuten seinen Arbeitslohn erarbeitet und der Rest der Stunde Arbeit vom Kapitalisten angeeignet wird? Bereits jetzt kündigen etliche öffentliche und private Betriebe ihre Tarifbindung und senken durch die Zahlung des Mindestlohns die Löhne von tausenden Arbeitern und ihren Familien. Berlin ist ein Zentrum der Leih-, Zeitarbeit und des „Niedriglohns". Die Forderung von einem Mindestlohn von 10€ muss untrennbar mit dem Kampf um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen verbunden werden. Statt offensiv für die Forderung nach der **30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich** auf Kosten der Profite der internationalen Konzerne zu kämpfen, schreibt sich die Berliner Linke auf die Fahne *„prekäre Beschäftigung unter anderem mit neuerlichen Initiativen zur Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns"*[3] *zu* bekämpfen. Damit schürt die „Linke" und auch die Grünen massiv Illusionen in die Reformierbarkeit des kapitalistischen Systems. Dementsprechend ist Ihr Ziel eine einzige Anbiederung, sich für die Bundestagswahl *„regierungsfähig"* zu machen.

Wir sind der Überzeugung - alle fortschrittlichen und revolutionären Menschen müssen gegen diese Politik zusammenarbeiten! Sie sind sich in vielen aktuellen Forderungen einig, viele stehen auch für eine revolutionäre Überwindung des krisenhaften Kapitalismus - für eine sozialistische Alternative. Organisationen, Bewegungen und Einzelpersonen haben sich verständigt, zu den Bundestagswahl 2017 sowie weiteren Aktivitäten ihre Kräfte zu bündeln. So wurde beschlossen, gemeinsam als **Internationalistische Liste/MLPD zur Bundestagswahl 2017** anzutreten. Setzen wir ein Zeichen: Die Gemeinsamkeiten stärken, Differenzen zurück stellen, um gemeinsam gegen die reaktionäre Flüchtlings- und konterrevolutionäre Politik der Bundesregierung zu arbeiten. Das entspricht der Erwartung vieler Menschen, die sich eine solche praktische Zusammenarbeit fortschrittlicher, kämpferischer und revolutionärer Kräfte wünschen. Wir fordern alle auf, die dieses Ziel ernsthaft unterstützen wollen, sich diesem Bündnis anzuschließen.

Die MLPD konzentriert sich auf die Unterstützung dieses Bündnisses und die Stärkung von MLPD und des Jugendverbands REBELL. Deshalb beteiligen wir uns nicht an den Berliner Wahlen. Unsere Wahlempfehlung ist daher:

Mit der Zweitstimme bewusst ungültig zu stimmen!

Mit der Erststimme rufen wir zur Wahl und einer kritischen Unterstützung auf:

Jiyan Durgun / DIE LINKE im Wahlkreis Friedrichshain-Kreuzberg 03 (Kreuzberg Nord, Oranienplatz, Lausitzer Platz)

Ferat Kocak / DIE LINKE im Wahlkreis Neukölln 06 (Gropiusstadt, Buckow Nord)

und Lucas Alexander Steinführ / parteilos im Wahlkreis Lichtenberg 04 (Südlich Karl-Lade-Str., Paul-Junius-Str., Herzbergstr., Stadtpark, Buchbergstr.)

Sie stehen für einen aktiven Widerstand gegen die volksfeindliche Regierungspolitik und für eine gleichberechtigte Zusammenarbeit ohne antikommunistische Ausgrenzung.

---

[3] Wahlprogramm 2016 Die-Linke-Berlin, Präambel